

Herwart Pittack (Hrsg.): Plattdeutsches Lesebuch



Herwart Pittack (Hrsg.): Plattdeutsches Lesebuch taum Schmökern un Schnöckern, tausamensöcht un herutgäben von Herwart Pittack. Broschur, 14,8 x 21,0 cm, 180 Seiten

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 14,90 €

Steuerbetrag 0,97 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung



Herwart Pittack
Plattdeutsches Lesebuch
taum Schmökern un
Schnöckern
tausamensöcht un
herutgäben
von Herwart Pittack
Broschur, 14,8 x 21,0 cm
180 Seiten, 14,90 €

Wat kann man mit de plattdüütsch Sprak allens utdrücken! Wi wier dat gistern un wi is dat hüt? Dat „Lesebuch“ will 'n Oewerblick gäben. Na Reuter wür in't Paradies Plattdüütsch räd. Na de babylonische Sprakenverwirrung bild'te sik in't 12. un 13. Johrhunnert dat Mittelniederdüütsche herut. („Sachsenspiegel“). Dörch de Luthersche Bibelöwersetzung wür Hochdüütsch tau de Beamten- un Pasturnsprak. Dit har Utwirkungen up den Gebruk von 't Plattdüütsche, besonnens för de „schräben Schrift“. Oewer uppen Dörpen, in de lütten Städte, in bestimmte Gewarf, z. B. Seelüd, bleef Platt vörherrschend. Dat de olle Fritz mit siene Soldaten ut Bramborg Platt spraken hett, is weniger bekannt. Dat 19. Johrhunnert wier 'n Höhepunkt för de plattdüütsche Literatur (Groth, Reuter, Brinkmann, Stillfried u. a.). Tau 'n „Lesebuch“ gehürt ok, dat man bi Fählern von de annern meckert. Oewer eins blifft: „Wenn du nich weitst, ob ‚mir‘ orrer ‚mich‘, räd Plattdüütsch mien Soehn, denn verspräkst di nich“.

ISBN 978-3-89998-381-4